

Direkteinstieg in BaWü mit Ende 30

Beitrag von „OkPlankton“ vom 5. Dezember 2024 16:02

Liebe Community,

ich würde gerne (wieder) in den Lehrberuf einsteigen aber habe einige Bedenken. Vielleicht gibt es ja hier Direkteinsteiger die Ihre Erfahrungen teilen können.

Nach dem ich einen Master in Physik gemacht habe, bin ich vor 8 Jahren als Quereinsteiger in Berlin in den Schuldienst eingetreten. Nach einem Jahr als Vertretungskraft und einem halben Jahr Vorbereitungsdienst bin ich wieder ausgestiegen unter anderem aufgrund von psychischen Problemen.

Das Unterrichten hat mir viel Spaß gemacht und auch die Belastung war verkraftbar. Die psychischen Probleme hatten nur bedingt direkt mit dem Beruf zu tun.

Anschließend habe ich eine Promotion beendet und arbeite an meinen psychischen Problemen mit Therapie und Medikamenten. Ich hatte auch schon einen Klinikaufenthalt.

Nun möchte ich erneut den Weg in die Schule nehmen über den Direkteinstieg in BaWü mit dann fast 37 Jahren. Entweder in eine Berufsschule oder ein Gymnasium. Ein wichtiger Faktor ist für mich die Verbeamtung, da ich nicht bereit bin für den drastisch geringeren Lohn die selbe Arbeit zu machen.

Nach meinen Informationen wird man als Direkteinsteiger in BaWü nach 3 Jahren verbeamtet. Bis dahin sollte meine Therapie abgeschlossen sein und meine Therapeutin meinte auch, dass mit entsprechendem Gutachten die Verbeamtung problemlos möglich sein sollte. Sie ordnet mich als "heilbar" ein. Zu diesem Zeitpunkt wäre ich dann 40-41. BaWü verbeamtet bis 42.

Gibt es andere mit Erfahrungen zu so einem späten Direkteinstieg? Eventuell auch zum Thema psychische Erkrankungen und Verbeamtung? Gehe ich hier ein großes Risiko ein? Gibt es Beratungsangebote?

Danke!